

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09205018
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Wasserschloßweg 6
Gem. * Fl-stck. * Flur	Klaffenbach * 420/1; 421; 423; 424/7; 424/8; 424/9; 424/10
Bauwerksname	Wasserschloss Klaffenbach (Sachgesamtheit); Rittergut Neukirchen b. Chemnitz

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Wasserschloss Klaffenbach, mit den Einzeldenkmalen: Wasserschloss, Wirtschaftsgebäude, Torhaus und Einfriedungsmauer (siehe auch Einzeldenkmalliste Obj. 09304750, gleiche Anschrift) sowie umgebende gärtnerische Anlage unterschiedlicher Entstehungszeit (Gartendenkmal); Wasserschloss der Renaissance mit anschließendem Wirtschaftshof von überregionaler baugeschichtlicher, architekturgeschichtlicher, regionalgeschichtlicher, künstlerischer und landschaftsprägender Bedeutung

Denkmaltext

Ebenso wie die Nachbardörfer Neukirchen und Burkhardtsdorf war Klaffenbach ein der Chemnitzer Benediktinerabtei St. Marien tributpflichtiges Dorf. Diese Dörfer wurden im Jahr 1543 (nach anderen Angaben 1547) an den vermögenden Annaberger Bürger Wolff Hühnerkopf, Besitzer mehrerer Silberbergwerke und Münzmeister, verkauft. Er ließ das heute als »Wasserschloss Klaffenbach« (ältere Bezeichnung »Schloss Neukirchen«) bezeichnete Wasserschloss um 1557 erbauen. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel gelangte das Schloss 1615 in den Besitz des aus dem Baltikum stammenden kurfürstlichen Hofmarschall Freiherr Dietrich von Taube. Das heutige Erscheinungsbild des Schlosses soll dem ab 1616 erfolgten Umbau unter Taube zu verdanken sein. Über 200 Jahre verblieb das Schloss im Besitz der Familie von Taube. 1819 erwarb der Fabrik-, Kauf- und Handelsherr Carl Heinrich Hähnel aus Schneeberg die Schlossanlage. Mehrfach wechselte das Schloss danach noch den Besitzer. 1926 wurde die Gemeinde Klaffenbach Eigentümer des Rittergutes (Wirtschaftshof des Wasserschlosses), ab 1934 auch des Wasserschlosses. Danach folgte die Nutzung durch den Reichsarbeitsdienst (ab 1935 - 1945) und als Jugendwerkhof (1947-1989). Nach umfassender Sanierung in den 1990er Jahren wurden das Schloss und der zugehörige Wirtschaftshof zur kulturellen Begegnungsstätte umgenutzt. In anderen Gebäuden des Wirtschaftshofes konnten ein Hotel und Gastronomie untergebracht werden.

Von einem »mauerbewehrten Wassergraben umgebenes« Renaissanceschloss, zu dem eine dreibogige Brücke führte (Reste dieser Brücke wurden in den Brückenneubau einbezogen). Der dreigeschossige schlichte Putzbau erhebt sich über einen quadratischen Grundriss »und schließt mit einer eigenwilligen, in Sachsen einzigartigen Dachkonstruktion ab«¹ (vier Kielbogengiebel und flankierende Halbgiebel). Aus dieser Konstruktion ergeben sich zwei sich kreuzförmig durchdringende Kielbogen-Dächer. In der Mittelachse der Schauseite des Schlosses befindet sich das Eingangsportal, seitlich davon der in die Gebäudeflucht integrierte Wendelstein. Die Fassaden werden geprägt durch unregelmäßig angeordnete Kreuzstockfenster (zahlreiche Zwillingsfenster). Die Einfassung der Fensteröffnungen erfolgte durch teils profilierte Werksteine, welche entsprechend des Befundes ockerfarbig gefasst sind. Diese farbigen Fenstergewände und die gleichfarbigen Eckquaderungen bilden die wesentlichen Gliederungselemente der Fassaden. Im Inneren befindet sich in jeder Etage eine mittige Halle mit angrenzenden Räumen, wobei im Erdgeschoss die Kreuzgradgewölbe in den Räumen größtenteils erhalten blieben. Im Bereich des heutigen Standesamtes erfolgte in den Jahren 1860/70 eine Ausmalung der Gewölbe durch ein Akanthusblattwerk. Im südlichen Anbau finden sich Reste einer Ausmalung mit floralen Motiven und Scheinarchitekturelementen aus der 2. Hälfte des 18. Jhs. Auch im östlichen Anbau setzt sich diese Scheinarchitektur-Malerei fort. Der im ersten Obergeschoss befindliche Saal des Wasserschlosses wurde um 1800 ebenfalls mit einer klassizistischen Scheinarchitektur ausgemalt. In der Halle im zweiten Obergeschoss hat sich eine bemalte Bretterdecke erhalten. Bedeutsam ist das Dachtragewerk, welches zwischen 1555 und 1560 entstand. U-förmig schließen sich die Wohn- und Verwaltungsgebäude des Wirtschaftshofes (ehem. Vorwerk, später Rittergut) an. Dieser Komplex umfasste Gesindewohnhäuser, das Torhaus mit Gesindewohnungen, die Brennerei (ebenfalls mit Gesindewohnungen), den Pferdestall, die Remise, den Kuhstall mit Kreuzgradgewölbtem Stall, das Verwalterhaus mit Inspektoren-Wohnung sowie verschiedene Schuppen. Das Torhaus entstand bereits im 16. Jh., während die anderen Wirtschaftsgebäude im 18. bzw. 19. Jh. errichtet wurden. Mit Ausnahme des früher entstandenen Torhauses handelt es sich dabei um schlichte, zeittypische Gebäude, welche in gutem Originalzustand überliefert sind.

Das Wasserschloss wird im Westen von einer hohen Mauer umschlossen. Zwischen Wassergraben und Mauer befindet sich eine kleine, als Schlossgarten bezeichnete, gärtnerische Anlage. Auch südlich der Mauer und des Inspektorenhauses und der Kuhställe befindet sich eine gärtnerische Anlage mit Teich, die im Freiburger Exemplar der Sächsischen Meilenblätter als gärtnerische Anlage im Umfeld des Wasserschlosses und des Rittergutes mit verschiedenen auf das Schloss zuführenden Alleen abgebildet ist, jedoch heute nur teilweise erhalten blieb. Als Gartendenkmal wurden die als »Schloßpark« genannten Anlagen zwischen Mauer und Wasserschloss sowie die südwestlich von Schloss und Rittergut befindliche Anlage ausgewiesen. Die genannten Anlagen entstanden vermutlich nicht gleichzeitig und erfuhren mehrfach Veränderungen.

Da es sich bei diesem Wasserschloss um das einzige erhaltene Wasserschloss in Obersachsen handelt, erlangt das Wasserschloss Klaffenbach eine überregionale Bedeutung. Diese ergibt sich aus der besonderen regionalgeschichtlichen, baugeschichtlichen, baukünstlerischen und landschaftsprägenden Bedeutung des Schlosses und seiner Nebenanlagen.

LFD/2013

Datierung	nach 1557 (Rittergut)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXII/20/31

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXII/20/32

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXII/20/33

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXII/20/34

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXII/20/36

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/1/16

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/1/17

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/1/18

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/1/19

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXV/1/21

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 473 883

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 473 884

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 473 885

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 473 886

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus

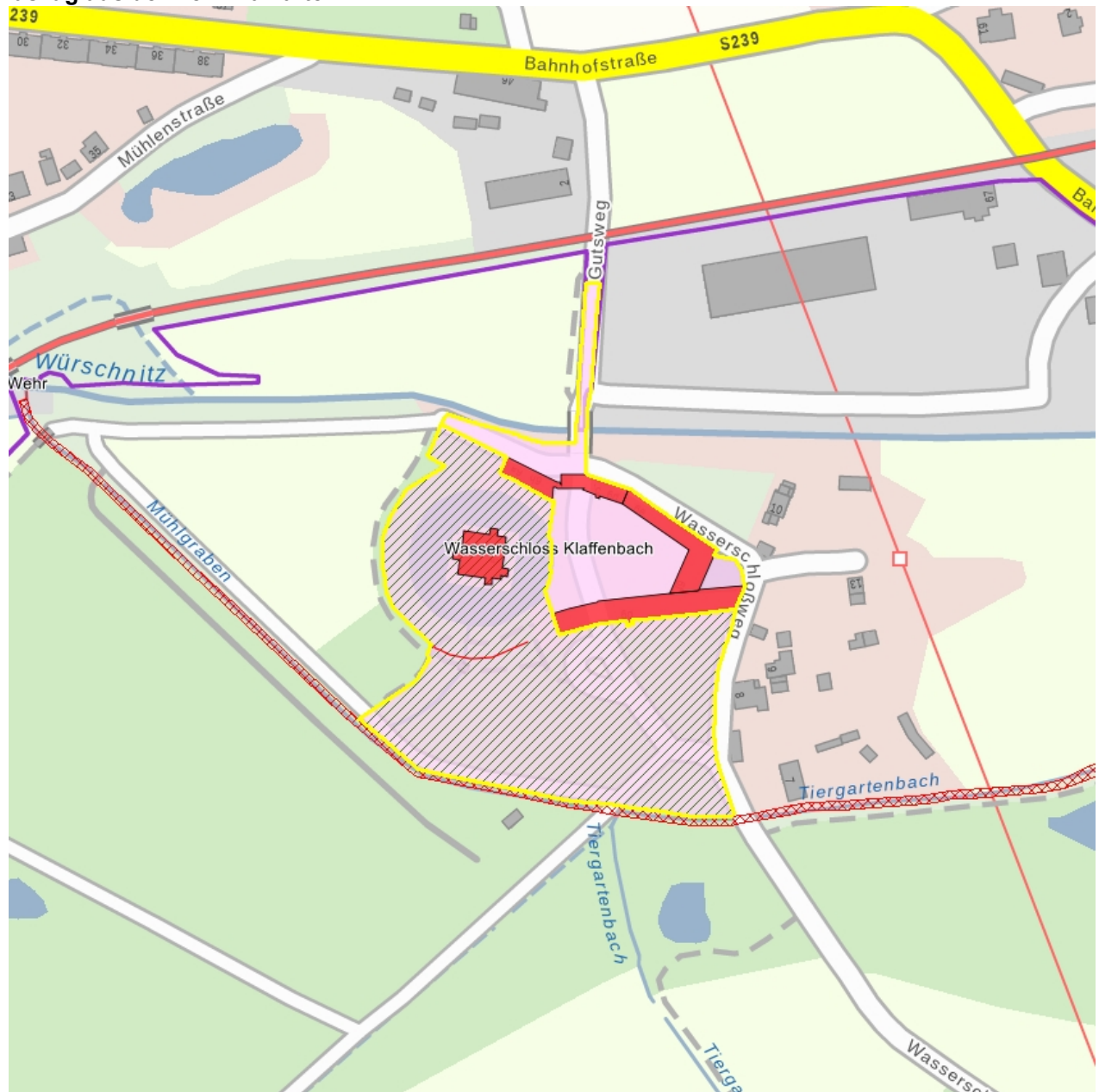


Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 473 902

Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Torhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

